

Deutschland
XXXXXX

57/39

109

Herrn Dr. Bock

Berlin, den 16. Februar 1939.

Sehr geehrter Herr Bock!

Ihr Schreiben wegen der Anschrift habe ich erhalten. Um nun die betreffenden Firmen - denn um solche wird es sich ja wohl nur handeln - orientieren zu können, bitte ich, mir mitzuteilen, von welchen Firmen Sie überhaupt oder öfters Pakete erhalten. Dann werde ich von hier aus jeder einzelnen telephonisch oder schriftlich Bescheid geben, daß nun die neue Adresse so lautet, wie Sie angegeben haben. Die Buchhandlungen Asher (Geipel) und Weber habe ich bereits dahin instruiert, daß sie nur noch Sendungen mit ungebundenen Büchern schicken und die gebundenen Bücher für sich gehen lassen.

Mit den besten Grüßen Heil Hitler!

Ihr
gez. Büttner.

Sagen Sie Herrn Bock meinen Dank für seinen weiteren Bericht vom 18. Januar. Danach kommt ja nun alles in Ordnung. Ich erinnere daran, daß Sie mir sofort eine Liste der an den Austauschdienst abzugebenden Gegenstände schicken wollen, damit ich ans Ministerium darüber berichte.

Betreffs der überflüssigen bzw. doppelten Inventarstücke, die sich bei dem Umzug ergeben, würde am zweckmäßigsten sein, wie Herr Hagemann vorschlägt, sie zu veräußern. Überschüssige Regale werden allerdings

Abgesandt 10. Jan.

Es kann deshalb programmgemäß die vollzogen sein wird. Die Aufstellung der gestellt sein, so- anspruchende Einglie- it wir sie gebrauchen der Bibliothek hat um für unsere Bücher its bei der ersten tätig hat. Weder in im Untergeschoß ornherein darauf Be- derung der österrei-

chischen Bücher und für die Erweiterung der Bibliothek freizulassen.